

Klima Peru/Bolivien

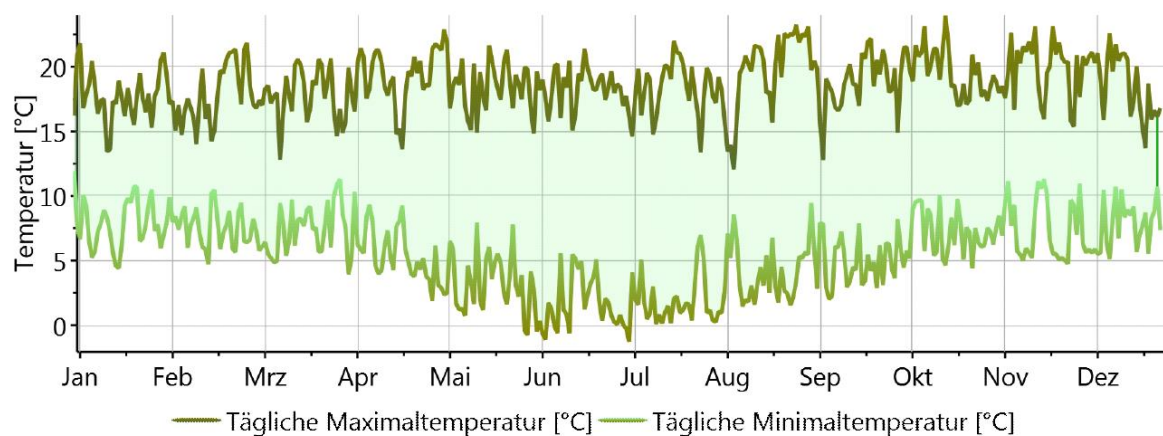
In den Anden Perus und Boliviens sind die Monate im Sommer der Südhemisphäre von Oktober bis März deutlich feuchter als die übrigen Monate. Von Oktober bis März ist oft mit Regengüssen zu rechnen. In Jahren wo das Phänomen El Niño auftritt, sind die Regenfälle noch deutlich ausgeprägter. Dies kommt aber nur etwa alle 7 bis 10 Jahre in unregelmässigen Abständen vor. In den Monaten von April bis etwa Mitte September ist die Luft trockener und es fällt nur wenig Regen.

Die Temperatur zeigt im Jahresverlauf nur recht kleine Schwankungen. In den trockenen Monaten des südlichen Winters sind vor allem die Nachttemperaturen tiefer, tagsüber werden immer etwa gleich hohe Temperaturen erreicht.

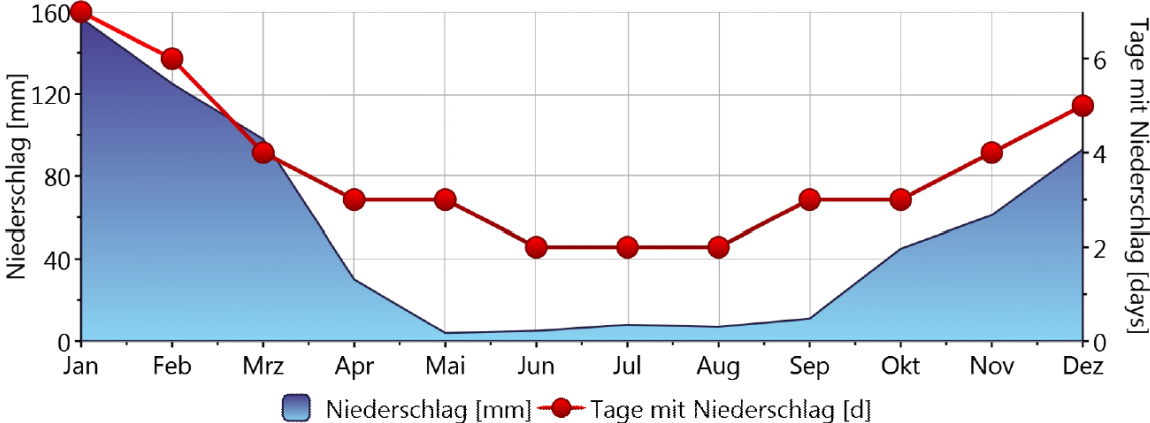
Ende September und Anfang Oktober ist gerade etwa der Beginn der feuchteren Zeit. Auf dem Trekking in Peru ist das Wetter sehr unterschiedlich. In den tieferen Lagen um 2000 Meter kann die Temperatur durchaus auf 25 Grad steigen und die Luft ist feucht. Bei der Pass-Überschreitung liegt die Temperatur meist nur knapp über 0 Grad. Die Vormittage sind in der Regel sonnig, tagsüber bilden sich Quellwolken und Schauer sind ab und zu möglich.

Beim Trekking in Bolivien kann im klimatologischen Mittel mit trockenerem Wetter gerechnet werden. Tage mit Niederschlag sind Anfang Oktober eher selten. In der trockenen Luft sind die Nächte kühl bis frostig. Beim Aufstieg auf den Huayna Potosi können Wind und tiefe Temperaturen einen Aufstieg stark erschweren. Temperaturen bis -15 Grad sind nicht unüblich und der Wind kann zeitweise stark sein. Stürmische Winde sind aber selten.

Tageswerte Temperatur



Niederschlag



Sonnenscheindauer

